

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
§ 1. Probleme bei der Verfolgung grenzüberschreitender Wettbewerbsbeschränkungen.....	5
A. Empirische Grundlagen.....	5
I. Zunahme der internationalen Verflechtungen.....	5
II. Private Wettbewerbsbeschränkungen auf einem liberalisierten Weltmarkt .....	8
III. Kontrolle durch Eingriffsverwaltung nationaler Behörden.....	12
B. Grundlagen des nationalen Rechts und des traditionellen Völkerrechts .....	15
I. Souveränitätsgrundsatz und Einmischungsverbot.....	15
II. Anknüpfungspunkte für staatliches Eingreifen.....	17
1. Personalitätsprinzip .....	17
2. Territorialitätsprinzip.....	17
3. Auswirkungsprinzip .....	17
a) Das Auswirkungsprinzip im Völkerrecht .....	18
b) Das Auswirkungsprinzip im US-Recht .....	19
c) Das Auswirkungsprinzip im deutschen Recht .....	21
d) Das Auswirkungsprinzip im europäischen Recht .....	26
e) Stellungnahme zum Auswirkungsprinzip .....	30
C. Kompetenzproblematik .....	34
I. Zuständigkeitsproblematik.....	34
1. Beispiele .....	35
2. Gegenmaßnahmen .....	37
3. Konfliktlösung.....	38
a) Kollisionsrechtliche Lösung .....	38
b) Völkerrechtliche Lösung .....	39
II. Hoheitliche Tätigkeit auf fremdem Gebiet .....	42
1. Backofenmarkt-Fall.....	43
2. Ermittlungsschwierigkeiten.....	44
3. Verfahrensschwierigkeiten .....	46
4. Erlass und Zustellung von Verfügungen .....	47
5. Vollzug und Vollstreckung von Verfügungen.....	48
D. Koordinationsproblematik.....	50
E. Bestehende Erleichterungen für das internationale Vorgehen .....	51
I. Deutschland .....	51

II. Europa.....	52
F. Probleme aus Unternehmenssicht .....	55
I. Probleme in der Fusionskontrolle .....	55
1. Unterschiedliche materielle und formelle Anforderungen.....	55
a) Formelle Unterschiede .....	56
b) Materielle Unterschiede .....	56
2. Transaktionskosten .....	57
3. Entscheidungen .....	57
a) Divergierende und konfligierende Entscheidungen .....	58
b) Sonstige Maßnahmen .....	58
II. Probleme in Kartell- und Missbrauchsfällen .....	59
1. Rechtsunsicherheit.....	59
2. Sanktionierung.....	60
3. Leniency-Programme und Bonusregelungen .....	60
III. Zusammenfassung .....	61
G. Zielbestimmung.....	62
I. Kompetenzproblematik.....	62
II. Koordinationsdefizit .....	63
III. Zwischenergebnis .....	63
<b>§ 2. Das Regelungsregime des internationalen Kartellrechts.....</b>	<b>65</b>
A. Historische Entwicklung: Das Scheitern früherer Harmonisierungsbestrebungen .....	65
B. Die OECD-Empfehlungen .....	68
I. Die Rolle der OECD .....	68
II. Die OECD-Empfehlungen .....	68
III. Bedeutung der OECD-Empfehlungen .....	70
C. Bilaterale Abkommen.....	72
I. Entstehung der bilateralen Abkommen.....	75
1. Entstehung zur Vermeidung von Kompetenzkonflikten .....	75
2. Entstehung zur Förderung der Koordination .....	76
3. Entstehung des Abkommens zwischen der EG/EU und den USA .....	77
II. Rechtliche Einordnung der Abkommen.....	78
III. Inhalt der Abkommen .....	81
1. Prinzipien und Anwendungsbereich.....	81
2. Notifikation .....	82
3. Instrumente zur Konfliktvermeidung .....	85
a) Konsultation und Schlichtung .....	85
b) Comity .....	87



4. Instrumente zur Koordination.....	91
a) Koordination .....	91
b) Informationsaustausch .....	93
IV. Analyse der bilateralen Abkommen.....	100
V. Informelle Entwicklungen auf Grundlage der bilateralen Abkommen .....	101
D. Weiterentwicklungen der bilateralen Zusammenarbeit.....	103
I. Amtshilfe-Vereinbarungen .....	103
1. Begriff und Grundlagen.....	103
2. Amtshilfe in Kartellverwaltungsverfahren .....	104
3. Exkurs: Amts- und Rechtshilfe in Zivil- und Strafverfahren.....	105
a) Amts- und Rechtshilfe in Strafsachen .....	106
b) Der Mutual Legal Assistance Treaty USA- Kanada (1990) .....	107
II. Abkommen Australien–Neuseeland: Bilaterale Zusammenarbeit als Basis der regionalen Integration .....	108
III. Entwicklungen in den USA .....	110
1. Der International Antitrust Enforcement Assistance Act (IAEAA) und das Abkommen mit Australien ....	110
2. Exkurs: Der Bericht des International Competition Policy Advisory Committee (ICPAC).....	112
a) Empfehlungen des ICPAC .....	113
b) Analyse des ICPAC-Berichts .....	114
IV. Abkommen mit Entwicklungsländern (USA–Brasilien, Kanada–Costa Rica): Die Entwicklungsdimension in bilateralen Abkommen.....	115
E. Multilaterale Zusammenarbeit .....	117
I. Organization for Economic Cooperation and Development (OECD) .....	117
1. Neuere Entwicklungen im Rahmen der OECD .....	117
2. Das Outreach Programm .....	118
3. Ansätze zur Lösung der Problematik.....	118
II. United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD).....	119
1. Neuere Entwicklungen im Rahmen der UNCTAD ...	119
2. Ansätze zur Lösung der Problematik.....	119
III. International Competition Network (ICN).....	120
1. Struktur .....	120
2. Programm .....	121
3. Bisherige Ergebnisse .....	121
4. Insbesondere: die Arbeit der Merger Working Group.....	122

5. Ansätze zur Lösung der Problematik.....	124
IV. Welthandelsorganisation (WTO).....	125
1. Regelungen in den WTO-Verträgen.....	125
2. Singapore Working Group .....	126
3. Ansätze zur Lösung der Problematik.....	128
V. Regionale Integrationsordnungen .....	128
1. Europäische Union .....	128
2. Sonstige regionale Pakte.....	131
F. Zusammenfassung.....	133
<b>§ 3. Kartell- und völkerrechtliche Beurteilung des</b>	
<b>Regelungsregimes des internationalen Kartellrechts .....</b>	<b>135</b>
A. Kartellrechtliche Beurteilung des herrschenden	
Regelungsregimes .....	135
I. Fallgerechtigkeit .....	135
1. Beispielsfälle .....	136
a) Fusionsfall Boeing/McDonnell-Douglas (1997)	136
b) Fusionsfall: WorldCom/MCI (1998)	137
c) Fusionsfall: General Electric/Honeywell (2001)	137
d) Beispiele für Kartellabsprachen	138
e) Missbrauchsfall: Microsoft (1994)	138
f) Beispielsfälle für Positive Comity: Nielsen	
(1996); Amadeus (1997)	139
2. Lösung der Kompetenzproblematik?.....	140
a) Zuständigkeitsproblematik	140
b) Hoheitliche Tätigkeit auf fremdem Gebiet	144
c) Mechanismen zur Konfliktlösung	145
3. Lösung der Koordinationsproblematik? .....	146
a) Koordinationsmechanismen	146
b) Informationsaustausch und Vertraulichkeit	149
c) Erzielung von Synergieeffekten	152
4. Ergebnis.....	153
II. Das wettbewerbspolitische Leitbild.....	156
1. Die Ziele des Wettbewerbs.....	156
a) Freiheit (Freiheitsfunktion)	157
b) Wohlstand (Fortschritts-, Allokations- und	
Verteilungsfunktion)	157
c) Gerechtigkeit (Verteilungsfunktion)	158
d) Der nationale Fokus des	
wettbewerbspolitischen Leitbilds	158
e) Die Globalisierung des Wettbewerbsleitbilds	161
2. Erreichen des wettbewerbspolitischen Leitbilds .....	163
a) Freiheit	164



b) Wohlstand	164
c) Gerechtigkeit	165
d) Globale Komponente	165
3. Ergebnis.....	167
B. Völkerrechtliche Beurteilung des herrschenden Regelungsregimes .....	169
I. Völkerrechtliche Ordnungsmodelle für Regelungsregimes .....	169
1. Völkerrecht als Rechtsordnung mit parallelen Ordnungsmodellen .....	169
2. Modelle der Völkerrechtssystematik.....	170
a) Koexistenz	171
b) Kooperation	171
c) Konstitutionalisierung	171
d) Netzwerk-Modell	174
e) Überblick	175
3. Schlüsselaspekte .....	177
a) Rechtsquellen	177
b) Institutionen	178
c) Rechtsgeltung	179
d) Souveränität	180
e) Wertbindung	181
II. Die Konstitutionalisierung des internationalen Wirtschaftsrechts als Maßstab für die Beurteilung des herrschenden Regelungsregimes.....	183
1. Konstitutionalisierung wegen rechtspolitischer Angemessenheit.....	184
2. Konstitutionalisierung wegen sachlichen Zusammenhangs mit dem WTO-Recht .....	186
3. Strukturprinzipien einer Weltwirtschaftsordnung .....	189
a) Souveränität und Subsidiarität	189
b) Rechtsstaatlichkeit	191
c) Demokratische Legitimation	191
d) Sanktionierung und Konfliktlösung	192
e) Gleichbehandlungsgrundsatz	193
f) Entwicklungsgebot	193
III. Würdigung des herrschenden Regelungsregimes .....	195
1. Souveränität und Subsidiarität.....	195
2. Rechtsstaatlichkeit.....	196
3. Demokratische Legitimation .....	197
4. Sanktionierung und Konfliktlösung .....	198
5. Gleichbehandlungsgrundsatz.....	199
6. Entwicklungsgebot .....	200

C. Zusammenfassung .....	202
<b>§ 4. Die Konstitutionalisierung des internationalen Kartellverfahrensrechts .....</b>	<b>205</b>
A. Ziele und Parameter des internationalen Kartellverfahrensrechts .....	205
I. Verwirklichung des Wettbewerbsleitbilds im Verfahrensrecht.....	207
1. Freiheit .....	207
2. Wohlstand.....	208
3. Gerechtigkeit .....	209
4. Globale Komponente.....	209
II. Völkerrechtliche Strukturprinzipien im Verfahrensrecht.	210
1. Methodischer Paradigmenwechsel .....	210
2. Konkretisierung der Strukturprinzipien.....	212
a) Souveränität und Subsidiarität .....	212
b) Rechtsstaatlichkeit .....	213
c) Demokratische Legitimation .....	214
d) Sanktionierung und Konfliktlösung .....	215
e) Gleichbehandlungsgrundsatz .....	215
f) Entwicklungsgebot .....	216
III. Einwände gegen eine Vereinheitlichung des Kartellverfahrensrechts .....	217
1. Notwendigkeit der Vereinheitlichung .....	217
2. Voraussetzungshöhe .....	217
3. Ergebniswert.....	218
4. Systemwettbewerb.....	218
5. Verwirklichungschancen .....	219
IV. Alternativen zur Harmonisierung des Verwaltungsverfahrens .....	219
1. Stärkung der privaten Kartellrechtsdurchsetzung.....	219
2. Kollisionsrechtliche Lösung .....	220
3. Vertiefungsmodelle der bilateralen Kooperation.....	221
a) Abkommen der 2. Generation .....	222
b) ANZCERTA als Vorbild .....	222
V. Das Verhältnis von materiellen und formellen Normen ..	224
B. Anknüpfung an vorhandene Bestrebungen .....	226
I. Bedeutung der Wahl des Forums .....	226
II. OECD, UNCTAD und ICN .....	227
III. WTO .....	228
1. Forderung nach einem Wettbewerbsrecht im Rahmen der WTO .....	228
2. Anknüpfungspunkte im WTO-Recht.....	230



a)	Institutionelle Anknüpfungspunkte	230
b)	Verfahrensrechtliche Anknüpfungspunkte	232
c)	Materiellrechtliche Anknüpfungspunkte	234
3.	Problematische Aspekte bei der Integration ins WTO-System.....	235
a)	Grund- und Menschenrechte im WTO-System	236
b)	Einbindung privater Akteure ins WTO-Recht und unmittelbare Anwendbarkeit des WTO-Rechts	237
c)	Lösung vom Freihandelsrecht	242
IV.	Draft International Antitrust Code (DIAC).....	243
1.	Grundprinzipien.....	244
2.	Verfahrensrechtliche Anknüpfungspunkte im DIAC	245
C.	Zwischenergebnis.....	246
<b>§ 5.</b>	<b>Regelungsvorschlag für ein internationales Verwaltungsverfahren in Kartellsachen .....</b>	<b>247</b>
A.	Allgemeine Grundsätze .....	248
I.	Souveränität und Subsidiarität.....	248
II.	Pflicht zur Zusammenarbeit .....	248
III.	Gleichbehandlung.....	248
IV.	Förderung der Entwicklung.....	248
V.	Demokratische Legitimation .....	249
VI.	Rechtsstaatliche Grundsätze.....	249
VII.	Transparenz .....	249
VIII.	Effizienz und Beschleunigung.....	249
B.	Internationale Kompetenzordnung .....	250
I.	Anwendungsbereich (zugleich Anm. zu Art. 3 Sec. 2 DIAC) .....	250
II.	Notifikation und Anmeldung (zugleich Anm. zu Art. 10 Sec. 1 DIAC) .....	253
1.	Notifikation durch Behörden.....	253
2.	Verfahren der IAA nach Eingang der Notifikation ..	254
3.	Besonderheiten der Fusionskontrolle .....	254
4.	Sammelanmeldung zur IAA .....	254
III.	Rolle der nationalen Behörden (zugleich Anm. zu Art. 17 DIAC) .....	256
IV.	Rolle der International Antitrust Authority (zugl. Anm. zu Art. 19 Sec. 2 DIAC).....	258
V.	Kompetenzverteilung zwischen den Behörden.....	259
1.	Kompetenzverteilungsmodelle .....	259
a)	Kompetenzverteilung mit leitender Ermittlungsbehörde	260

b)	Kompetenzverteilung mit gemeinsamer Prüfungsgruppe	260
c)	Kompetenzverteilung mit Koordinationsverfahren	260
2.	Sonstige Aspekte der Kompetenzverteilung	264
C.	Internationale Koordination	266
I.	Grundsätze der Zusammenarbeit	266
1.	Pflicht zur Kooperation	266
2.	Kooperative Zeitplanung und Konsultationen	267
3.	Informationsaustausch (zugleich Anm. zu Art. 10 DIAC)	269
a)	Vorbemerkung: Exkurs zum Informationsaustausch im Steuerrecht	269
b)	Informationsweitergabe	271
c)	Geheimnisschutz	273
4.	Ausnahme wegen entgegenstehender öffentlicher Interessen	276
II.	Kooperation auf Ermittlungsebene (zugleich Anm. zu Art. 17 Sec. 2 DIAC)	277
1.	Gemeinsame Ermittlungen	277
2.	Ermittlungersuchen	277
3.	Verhalten bei zwangslosen Ermittlungen	278
III.	Kooperation im Fusionskontrollverfahren	280
IV.	Kooperation auf Sanktionsebene	282
1.	Sanktionen mit Wirkung für fremdes Territorium	282
2.	Weisungen der International Antitrust Authority	282
3.	Bonusprogramme und Leniency	283
D.	Das Verwaltungsverfahren in Kartellsachen	285
I.	Anwendungsbereich der Regelungen (zugleich Anm. zu Art. 3 Sec. 1 DIAC)	285
II.	Einleitung des Verfahrens	286
III.	Ermittlungsbefugnisse (zugleich Anm. zu Art. 17 Sec. 2 DIAC)	287
IV.	Grundsätze des Beweisrechts	288
V.	Verfahrensablauf in der Fusionskontrolle (zugleich Anm. zu Art. 10 DIAC)	289
1.	Anmeldung	289
2.	Prüfungsverfahren und –fristen (zugleich Anm. zu Art. 10 DIAC)	290
VI.	Form des Verwaltungshandelns	291
VII.	Sanktionen (zugleich Anm. zu Art. 15 DIAC)	292
VIII.	Kosten	292
E.	Die Rechte der Verfahrensbeteiligten	293



I. Beteiligtenbegriff .....	293
II. Sicherung der Unparteilichkeit des Verfahrens .....	295
III. Informationsrecht .....	295
IV. Recht auf Gehör .....	296
V. Recht auf Akteneinsicht .....	296
VI. Anspruch auf Geheimhaltung .....	297
VII. Rechtsschutz .....	299
1. Rechtsschutzmöglichkeiten für Beteiligte .....	299
a) Grundsätzliches .....	299
b) Rechtsschutz gegen Weisungen der IAA? .....	300
2. Rechtsschutzmöglichkeiten für Dritte .....	302
3. Verfahren, Fristen .....	303
F. Sonstige Regelungen .....	305
I. Streitschlichtung (zugleich Anm. zu Art. 20 DIAC) .....	305
II. Berücksichtigung der Entwicklungskomponente .....	306
III. Verfahrenserleichterungen .....	308
IV. Informelle Zusammenarbeit .....	308
V. Weitergehende Regelungen .....	309
G. Zusammenfassung .....	310
<b>§ 6. Folgerungen für die hoheitliche Ordnung</b>	
<b>    grenzüberschreitender Regelungsmaterien .....</b>	<b>313</b>
A. Grundentscheidungen für Regelungsmodelle .....	314
I. Auswirkungsprinzip als Grundlage der hoheitlichen Tätigkeit .....	314
II. Internationales Verfahrensrecht und nationale Mindeststandards .....	315
III. Multilateralismus, Regionalismus, Bilateralismus .....	316
B. Wertbindung internationaler Regelungen .....	318
I. Wettbewerb als universales Ordnungsprinzip .....	318
II. Die Globalisierung des Wettbewerbsleitbilds .....	319
III. Entwicklungsdimension .....	319
C. Antworten des Völkerrechts auf die Globalisierung .....	321
I. Völkerrechtliche Ordnungsmodelle .....	321
II. Netzwerke als Regelungsmodell .....	322
III. Konstitutionalisierung als Regelungsmodell .....	322
<b>Verfahrensrechtliche Normen des Draft International</b>	
<b>    Antitrust Code (DIAC) .....</b>	<b>325</b>
Art. 2: Implementation of the Agreement .....	325
Art. 3: Scope of Application and Jurisdiction .....	326
Art. 9: Scope of Application .....	326

Art. 10: Prior Notification and Suspension of Concentrations .....	327
Art. 11: Appraisal of Concentrations.....	329
Art. 15: Remedies.....	330
Art. 17: National Antitrust Authorities.....	332
Art. 19: The International Antitrust Authority .....	333
Art. 20: The International Antitrust Panel .....	335
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>337</b>